

Cornelia Schmid

Stiftungsrechtliche Zuwendungen im Erb- und Familienrecht

Pflichtteilsergänzung und Zugewinnausgleich

fffnt

BWV • BERLINER WISSENSCHAFTS-VERLAG

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....»».....	13
Erster Teil	
Pflichtteilsergänzungsansprüche nach §§2325,2329 BGB.....—.....	19
Erstes Kapitel: Grundsätzliches.....	21
I. Hintergrund: Das Wesen des Pflichtteilsrechts.....	21
1. Der Pflichtteilsanspruch.....	21
2. Der Pflichtteilsergänzungsanspruch.....	22
3. Relativbedürftigkeit des Pflichtteilsrechts.....	24
II. Voraussetzungen des Pflichtteilsergänzungsanspruchs.....	27
Zweites Kapitel: Schenkung im Sinne von §§ 2325 ff., 516 BGB.....	31
I. Der Schenkungsbegriff der §§ 516 ff. BGB.....	31
1. Einigung der Parteien.....	31
2. Unentgeltlichkeit der Zuwendung.....	32
a) Leistung ohne ausgleichende Gegenleistung.....	32
b) Zweck- bzw. Auflagenerfüllung als „Gegenleistung“.....	34
3. Zuwendung aus dem Vermögen des Schenkenden.....	35
4. Bereicherung.....	36
a) Wirtschaftlicher Bereicherungsbegriff.....	36
b) Zuwendung unter Weiterleitungsbestimmung.....	37
II. Zustiftung.....	39
< I. Allgemeines.....	39
2. Die Entscheidung BGHZ 157, 178 („Dresdner Frauenkirche“).....	41
3. Zustiftung als Schenkung?.....	43
a) Unentgeltlichkeit.....	43
b) Schenkungsrechtliche Zuwendung durch Zustiftung.....	46
ba) Unmittelbare Zuwendung.....	46
bb) Mittelbare Zuwendung.....	46
bc) Zwischenergebnis.....	48
c) Bereicherung.....	48
4. Schenkung unter Auflage oder Zweckschenkung.....	49
5. Ergebnis.....	50

III. Spende.....	50
1. Allgemeines.....	51
2. Die relevanten Knischeidungen.....	52
a) RGZ62. 386.....	53
b) RGZ 71. 140.....	53
c) BGH, Urteil vom 5.11.2002-XZR 140/01.....	54
3. Spende als Schenkung?.....	54
a) Unentgeltlichkeit.....	55
b) Bereicherung.....	56
ba) Bereicherung durch zweckentsprechende Verwendung.....	57
bb) Zwischenergebnis.....	58
bc) Anmerkungen zum Bereicherungsbegriffder Rechtsprechung.....	59
(1) Bereicherung durch Zweckerfüllung?.....	59
(2) Bereicherung durch Spendenzuwendung trotz Weilerleitungsbestimmung?.....	61
bd) Bereicherung durch Befreiung von Verbindlichkeiten	63
be) Zwischenergebnis.....	64
bf) Ausblick: Rechtfertigung eines möglichen Entreicherungseinwandes der Stiftung.....	64
bg) Anmerkung.....	66
4. Schenkung unter Auflage oder Zweckschenkung.....	66
5. Ergebnis.....	67
IV. Errichtung einer selbständigen Stiftung unler Lebenden.....	67
1. Allgemeines.....	67
2. Stiftungserichtung und Pflichtteilserganzung in der Rechtsprechung.....	69
3. Sliflungsgeschäft als Schenkung?.....	70
¹ a) Einigung.....	70
aa) Das Ausstaltungsgeschäft als einseitig verpflichtendes Rechtsgeschäft.....	71
ab) Berücksichtigung von § 84 BGB.....	73
ac) Das Ausstattungsgeschäft als Schenkung im Sinne von §§ 518 oder 516 Abs. 2 BGB.....	73
ad) Zwischenergebnis.....	74
b) Unentgeltlichkeit.....	74
c) Zuwendung und Bereicherung.....	77
d) Ergebnis.....	79

4.	Analoge Anwendung von §§ 2325, 2329 BGB.....	79
a)	Allgemeine Voraussetzungen der Analogie.....	80
b)	Das Vorliegen einer planwidrigen Regelungslücke.....	81
c)	Die Ideologische Vergleichbarkeit der Sachverhalte.....	82
ca)	Teleologie der §§ 2325 ff. BGB.....	82
(1)	Vergleichbare Teleologie bei §§ 1375 Abs. 2 Nr. 1, 1390 Abs. 1 BGB..... ^	83
(2)	Vergleichbare Teleologie bei § 134 InsO und § 4 AnfG.....	84
(3)	Ergebnis:.....	84
cb)	Vergleichbarkeit.....	85
(1)	Die Interessen der Pflichtteilsberechtigten.....	85
(2)	Die Interessen des Erblassers und Stifters.....	86
(3)	Die Interessen der Stiftung.....	88
(4)	Interessenabwägung.....	94
cc)	Analogie aus rechtshistorischen Gründen.....	98
cd)	Gebotensein der Analogie durch die Verfassung.....	99
5.	Ergebnis.....	100
V.	Errichtung einer unselbständigen Stiftung unter Lebenden.....	101
1.	Die unselbständige Stiftung als Stiftung im funktionieilen Sinn.....	102
2.	Abgrenzung der unselbständigen Stiftung von der Zustiftung.....	104
3.	Zwischenergebnis.....	107
4.	Rechtsnatur der Errichtung der unselbständigen Stiftung unter Lebenden.....	107
a)	Die Errichtung der unselbständigen Stiftung als Schenkung unter Auflage.....	109
b)	Die Errichtung der unselbständigen Stiftung als Treuhandvereinbarung.....	111
ba)	Widerruf und Kündigung des Treuhandverhältnisses gemäß § 671 BGB.....	i 12
bb)	Haftungsfragen.....	115
(1)	Haftung für Stiftungsverbindlichkeiten.....	116
(2)	Haftung für Privatverbindlichkeiten der Parteien.....	I 16
(3)	Anmerkung.....	123
5.	Ergebnis.....	123
6.	Anwendbarkeit von §§2325, 2329 BGB.....	124
a)	Die Ideologische Vergleichbarkeit der S ach verhalte.....	125
aa)	Die Interessen der Pflichtteilsberechtigten.....	125
ab)	Die Interessen des Stifters.....	126
ac)	Die Interessen der Stiftung bzw. ihres Rechtsträgers.....	126
b)	Ergebnis.....	128
VI.	Gesamtergebnis und Rechtfertigung.....	128

Drittes Kapitel: Umfang des Pflichtteilsergänzungsanspruchs.....	131
I. Berechnung.....	131
II. Bewertung.....	131
1. Allgemeines.....	131
2. Bewertung bei Zuwendung an gemeinnützige Stiftungen.....	133
a) Berücksichtigung des Sonderausgabenabzuges des Erblassers.....	133
b) Beweislast und Beweisführung.....	135
c) Sonderausgabenabzug und Pflichtteilsergänzung als sich gegenseitig beeinflussende und bedingende Ereignisse.....	137
d) Zwischenergebnis.....	140
3. Bewertung bei Vorbehalt von Nutzungsrechten.....	140
4. Ergebnis.....	141
Viertes Kapitel: Zeitliche Grenze gemäß § 2325 Abs. 3 BGB.....	143
I. Allgemeines.....	143
1. Der Leistungsbegriff in § 2325 Abs. 3 BGB.....	144
a) Der „Genussverzicht“ im Sinne der höchstrichterlichen Rechtsprechung.....	144
b) Kritik an der Auffassung des BGH.....	145
c) Leistung im Sinne von § 2325 Abs. 3 BGB bei Grundstücksübertragung.....	146
2. Auswirkung von Rückforderungsrechten des Erblassers auf den Fristbeginn.....	147
3. Zwischenergebnis.....	150
II. Fristbeginn nach § 2325 Abs. 3 BGB bei stiftungsrechtlichen Zuwendungen.....	150
1. Errichtung einer selbständigen Stiftung unter Lebenden.....	150
a) Allgemeines.....	150
b) Errichtung privatnütziger Stiftungen.....	151
ba) Familienstiftungen.....	151
bb) „Stiftung für den Stifter“.....	152
c) Organschaftliche Stellung des Stifters.....	153
* d) Organschaftliche Stellung des Stifters bei Unterhalt des Stifters.....	154
2. Errichtung einer unselbständigen Stiftung bzw. Zustiftung und Spende.....	155
III. Ergebnis.....	155
Fünftes Kapitel: Sachliche Grenze gemäß § 2330 BGB.....	157

Sechstes Kapitel: Anrechnung von Stiftungsleistungen nach § 2327 BGB.....	163
I. Anrechnung bereits erfolgter Leistungen.....	165
1. Leistung aufgrund eines klagbaren Anspruchs.....	165
2. Leistung aufgrund eines nicht klagbaren Anspruchs.....	167
3. Relevanter Anrechnungszeitraum.....	167
II. Anrechnung noch nichtausgekehrter, künftiger Leistungen.....	168
1. Anrechnung klagbarer künftiger Ansprüche.....	168
2. Anrechnung nicht klagbarer künftiger Ansprüche.....	170
III. Ergebnis.....	171
Siebentes Kapitel: Der Schuldner des Pflichtteilsergänzungsanspruches.....	173
I. Der Erbe als Ergänzungsschuldner gemäß § 2325 Abs. 1 BGB.....	173
II. Die Stiftung als Ergänzungsschuldnerin gemäß § 2329 BGB.....	174
1. Anspruchsvoraussetzungen.....	174
2. Anspruchsinhalt.....	177
3. Haftung bei mehreren Beschenkten.....	178
III. Ergebnis.....	179
Achstes Kapitel: Zusammenfassung des ersten Teils.....	181
Zweiter Teil	
Zugewinnausgleich nach §§ 1378, 1373, 1375 Abs. 2 Nr. 1,3 BGB.....	183
Erstes Kapitel: Grundsätzliches.....	185
I. Hintergrund.....	185
II. Voraussetzungen der gesetzlichen Regelung.....	187
Zweites Kapitel: Die Berücksichtigung lebzeitiger stiftungsrechtlicher Zuwendungen im Zugewinnausgleich.....	191
I. Illoyale Vermögensminderungen nach § 1375 Abs. 2 BGB.....	191
I. Stiftungsrechtliche Zuwendungen als „unentgeltliche Zuwendungen“.....	191
a) Zustiftung und Spende.....	192
b) Errichtung einer selbständigen Stiftung unter Lebenden.....	193

c) Errichtung einer unselbständigen Stiftung unter I-ebenden.....	197
d) Pflicht- und Anstandszuwendungen.....	198
2. Stiftungsrechtliche Zuwendungen als „Verschwendungen“.....	199
3. Stiftungsrechllliche Zuwendungen als „Rechtshandlungen in ^{>} Beeintrachtigungsabsicht“.....	200
4. Ergebnis.....	201
II. Die Bewertung illoyaler Vermögensminderungen.....	201
1. „Unechter“ Zugewinn.....	202
2. „Echte“ Werlsteigerungen.....	203
III. Die zeitliche Grenze der Hinzurechnung.....	205
IV. Besonderheiten bei Zuwendungen an Familiensiftungen..... _A	207
1. Berücksichtigung im Rahmen von § 1375 Abs. 2 BGB.....	207
2. Anrechnung der Stiftungsleistungen nach § 1380 BGB.....	210
Drittes Kapitel: Zugewinnausgleich im Todesfall	
nach § 1371 Abs. 2 BGB und Pflichtteilsverzicht.....	213
Viertes Kapitel: Zusammenfassung des zweiten Teils.....	215
Fünftes Kapitel: Abschließende Gesamtwürdigimg.....	217
Literaturverzeichnis.....	219